

Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales Privatrecht

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht
11

Empirische Rechtsforschung zwischen Wissenschaft und Politik



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

11

Herausgegeben von

**Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Privatrecht**

Direktoren:

Professor Dr. Ulrich Drobnig, Professor Dr. Hein Kötz
und Professor Dr. Dr. h. c. Ernst-Joachim Mestmäcker

Empirische Rechtsforschung zwischen Wissenschaft und Politik

Zur Problemlage rechtssoziologischer Auftragsforschung

Kolloquium im Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales Privatrecht

Hamburg, 30. und 31. März 1982

Herausgegeben von

Konstanze Plett und Klaus A. Ziegert



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1984

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Empirische Rechtsforschung zwischen Wissenschaft und Politik:

zur Problemlage rechtssoziolog. Auftragsforschung; Kolloquium im Max-Planck-Inst. für Ausländ. u. Internat. Privatrecht Hamburg, 30. u. 31. März 1982 / hrsg. von Konstanze Plett u. Klaus A. Ziegert. – Tübingen: Mohr, 1984.

(Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht; 11)

ISBN 3-16-644897-7

ISSN 0720-1141

NE: Plett, Konstanze [Hrsg.]; Max-Planck-Institut für Ausländisches und Internationales Privatrecht (Hamburg); GT

978-3-16-158515-9 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1984.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlags ist es auch nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen.

Printed in Germany.

Druck: Gulde-Druck GmbH, Tübingen. Einband: Heinrich Koch, Großbuchbinderei, Tübingen.

VORWORT

Der vorliegende Band dokumentiert die - gemeinsam mit der Vereinigung für Rechtssoziologie durchgeführte - Abschlußveranstaltung der Sozialwissenschaftlichen Forschungsgruppe am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, die am 30. und 31. März 1982 im Institut in Hamburg stattfand. Zugleich sind damit sieben Jahre Tätigkeit der Gruppe dokumentiert, vor allem aber Probleme und Chancen empirischer Forschung auf den Gebieten des Privatrechts angesprochen. Wir hoffen, daß diese Dokumentation über den Rahmen empirischer Rechtsforschung hinaus Probleme und Chancen von Auftragsforschung generell verdeutlicht, zumal - mit dem heutigen Abstand betrachtet - die Problemlage der Auftragsforschung offenbar weniger durch sich ändernde Randbedingungen bestimmt ist als durch ihr Charakteristikum, Forschung "im Auftrag" zu sein. - In den Beiträgen konnten teilweise Erfahrungen bis zum Sommer 1983 berücksichtigt werden.

Den Direktoren des Max-Planck-Instituts als den Herausgebern der "Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht" möchten wir an dieser Stelle für die Aufnahme des Bandes in die Reihe herzlich danken. Dem Zentrum für Europäische Rechtspolitik an der Universität Bremen (ZERP), das der Sozialwissenschaftlichen Forschungsgruppe die Fortführung ihrer Arbeit ermöglicht hat, sei für seinen Beitrag zu den Herstellungskosten unser Dank ausgesprochen.

Bremen/Sydney, im Sommer 1984

KONSTANZE PLETT
KLAUS A. ZIEGERT

INHALT

EINLEITUNG

<u>Konstanze Plett und Klaus A. Ziegert, Über die Schwierigkeit interdisziplinärer Kommunikation</u>	11
<u>Ulrich Drobnig, Begrüßung</u>	15

ERSTER TEIL

RAHMENBEDINGUNGEN EMPIRISCHER RECHTSFORSCHUNG

<u>Dieter Martiny, Entstehung, Tätigkeit und Perspektiven der Sozialwissenschaftlichen Forschungsgruppe</u>	19
<u>Thomas Raiser, Rechtstatsachenforschung und Rechtsfortbildung - Über die politische Verantwortung der wissenschaftlichen Beratung des Gesetzbers</u>	27
<u>Erhard Blankenburg, Rechtssoziologie und Rechtswirksamkeitsforschung - Warum es so schwierig ist, die Wirksamkeit von Gesetzen zu erforschen</u>	45
<u>Volkmar Gessner, Rechtssoziologie und Rechtspraxis - Zur Rezeption empirischer Rechtsforschung</u>	69
<u>Dieter Stempel, Rechtstatsachenforschung und Rechtspolitik - Ressortforschung braucht den Dialog zwischen Wissenschaft und Politik</u>	113
<u>Klaus A. Ziegert, Rechtssoziologie und Wissenschaft - Recht als ökologischer Wirkungszusammenhang</u>	122

ZWEITER TEIL

EUROPÄISCHE ERFAHRUNGEN

<u>Klaus A. Ziegert, Die Erfahrung rechtssoziologischer Forschung im internationalen Vergleich - zugleich eine Zusammenfassung der Länderberichte</u>	159
---	-----

<u>Jacques Commaille</u> , The Sociology of Law in France	174
<u>Sabine Erbès-Seguin</u> , Some Notes on the French Experience	180
<u>Linda Dickens</u> , Some Notes on the English Experience ..	185
<u>Britt-Mari Blegvad</u> , Some Notes on the Danish Experience	192
<u>Jean Van Houtte</u> , Who Should Commission Socio-Legal Research?	200
<u>Heleen F.P. Ietswaart</u> , Some Notes on the Relations between Empirical Research and Theory	210
Literaturverzeichnis	221
Autoren	235

EINLEITUNG

